



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/01587**
Datum: 07.01.2016
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.01.2016	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung von Pendlerparkplätzen

1. Wo sind im Stadtgebiet der Stadt Halle wie viele Pendlerparkplätze (jeweils für Park&Ride und Bike&Ride) eingerichtet? Welche Informationen liegen der Stadtverwaltung über entsprechende Anlagen im Umland der Stadt vor?
2. Wie hoch ist die Auslastung der einzelnen bestehenden P&R - und B&R -Anlagen? Wie ist die Entwicklung diesbezüglich in den vergangenen fünf Jahren?
3. Welche Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung zum Bedarf an zusätzlichen Pendlerparkplätzen? Gibt es aktuell Bestrebungen die Zahl der Pendlerparkplätze zu erhöhen?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende



Sitzung des Stadtrates am 28.01.2016

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN zur Nutzung von Pendlerparkplätzen

Vorlagen-Nummer: VI/2016/01587

TOP: 10.26

1. Wo sind im Stadtgebiet der Stadt Halle wie viele Pendlerparkplätze (jeweils für Park&Ride und Bike&Ride) eingerichtet? Welche Informationen liegen der Stadtverwaltung über entsprechende Anlagen im Umland der Stadt vor?
2. Wie hoch ist die Auslastung der einzelnen bestehenden P&R – und B&R –Anlagen? Wie ist die Entwicklung diesbezüglich in den vergangenen fünf Jahren?
3. Welche Erkenntnisse hat die Stadtverwaltung zum Bedarf an zusätzlichen Pendlerparkplätzen? Gibt es aktuell Bestrebungen die Zahl der Pendlerparkplätze zu erhöhen?

Antwort der Verwaltung:

- zu 1. An den Zugangsstellen des öffentlichen Nahverkehrs bestehen die in nachfolgender Tabelle aufgeführten Möglichkeiten, Fahrrad oder PKW abzustellen, um die Fahrt mit dem ÖPNV fortzusetzen:

Zugangsstelle	öffentliche Abstellplätze für ...	
	... Fahrräder	... PKW
Ammendorf	-	10
Am Steintor	12 ohne Dach	-
An der Eselsmühle	20 ohne Dach	-
An der Feuerwache	20 ohne Dach	-
Beesen	18 ohne Dach	60
Büschdorf	75 mit Dach	127
Damaschkestraße	4 ohne Dach	-
Frohe Zukunft	18 ohne Dach	-
Göttinger Bogen	-	20
Hallmarkt	28 ohne Dach	-
Hauptbahnhof	159 überdacht (davon 19 Vorderradhalter), 120 ohne Dach	199+72 (kostenpflichtig)
Heide	16 ohne Dach	20
Kröllwitz	70 überdacht	85
Marktplatz	62 ohne Dach in Umgebung	-
Rannischer Platz	12 ohne Dach	-
Reileck	20 ohne Dach	-
Rennbahnkreuz	14 überdacht	20
Saline	12 überdacht	-
S-Bhf. Dessauer Brücke	16 überdacht (auf S-Bahnsteig), 10 ohne Dach	-
S-Bhf. Halle Messe	22 überdacht	150
S-Bhf. Neustadt	104 ohne Dach	20
S-Bhf. Nietleben	- (80 geplant)	5 (42 geplant)

Zugangsstelle	öffentliche Abstellplätze für ...	
	... Fahrräder	... PKW
S-Bhf. Rosengarten	-	10
S-Bhf. Silberhöhe	18 überdacht (auf S-Bahnsteig)	80
S-Bhf. Steintorbrücke	-	-
S-Bhf. Trotha	32 überdacht (auf S-Bahnsteig)	25
S-Bhf. Wohnstadt Nord	32 überdacht (auf S-Bahnsteig)	25
S-Bhf. Zscherbener Straße	48 ohne Dach (auf S-Bahnsteig)	50
Schwimmhalle	44 ohne Dach	-
Südstadt	36 überdacht (auf S-Bahnsteig), 18 ohne Dach	-
Trotha	32 ohne Dach	80
Zentrum Neustadt	10 ohne Dach	-

Der MDV gibt jährlich ein Fahrplanbuch heraus, das neben den Fahrplänen des SPNV auch eine Auflistung der Park+Ride/Bike+Ride-Möglichkeiten und der Übergänge zum Zug enthält. Hier können Informationen über entsprechende Anlagen an den Verknüpfungspunkten zum schienengebundenen Nahverkehr im Gebiet des MDV entnommen werden.

Im HAVAG-Liniennetzplan sind Bike+Ride- sowie Park+Ride-Plätze ausgewiesen. Auch die gedruckten Fahrplanhefte und Fahrpläne enthalten Angaben zu entsprechenden Standorten, ebenso die Websites von HAVAG und MDV.

- zu 2. Die Auslastung der Park+Ride/Bike+Ride -Anlagen wird nicht turnusmäßig ermittelt und dokumentiert.

Die Zahl der beruflichen Einpendler nach Halle ist seit 2010 um 6,3% gesunken, während die der Auspendler um 9,8% gestiegen ist. Die Herkunft der Pendler (2014: ca. 39.000 pro Tag) ist räumlich sehr stark gestreut. So gibt es keinen räumlichen Einzugsbereich, der als besonderer Schwerpunkt für Park+Ride/Bike+Ride auszumachen ist. Die Umsteigerpotenziale sind so gering, dass die Stadtstraßen kaum entlastet werden.

Neben den Kosten, die eine turnusmäßige Erhebung der Parkplatzbelegung verursachen würde, ist auch die Datenverwertbarkeit problematisch. Auf den P+R-Anlagen sind die Fahrzeuge von ÖPNV-Nutzern und Nichtnutzern sowie von Auswärtigen und Hallensern nicht zu unterscheiden. Aufschluss über das Nutzungsregime könnten daher nur Interviews mit Fahrzeugführern geben. Der Aufwand hierfür wird gemessen am erzielbaren Effekt als zu hoch eingeschätzt, zumal hierbei auch nicht die Gruppe der Nichtnutzer erfasst würde, sondern für die Befragung dieser Gruppe eine weitere Erhebung erforderlich wäre.

- zu 3. In Bezug auf die intermodale Verknüpfung existiert ein Grundangebot an Abstellmöglichkeiten für PKW und Fahrräder an den Haltestellen. Park+Ride-Anlagen innerhalb des Stadtgebiets können die Straßen zahlenmäßig kaum entlasten, bieten nur in wenigen Relationen den Nutzern echte Vorteile und rechtfertigen somit den damit verbundenen finanziellen Aufwand (mindestens ca. 5.000 EUR Herstellkosten je Stellplatz) nur selten. Gemäß gültigem Nahverkehrsplan sollen die bestehenden Park+Ride-Anlagen weiterbetrieben werden. Die Annahme der Park+Ride-Anlagen wird durch Information und Marketing verbessert.

An neuen Endstellen des schienengebundenen Nahverkehrs (S-Bahn und Straßenbahn) im Stadtgebiet sollen Park+Ride/Bike+Ride -Anlagen mit errichtet werden.

Am Bahnhof Nietleben entstehen derzeit ein Park&Ride-Parkplatz mit 42 Stellplätzen sowie 40 überdachte Fahrradstellplätze.

Mit dem PKW als Zu- und Abbringer des ÖPNV können grundsätzlich Reisezeitverkürzungen erreicht und die Einzugsbereiche der Haltestellen erweitert werden. Allerdings können Park+Ride-Anlagen im Stadtgebiet zur Auslastung der Straßenbahnen wenig beitragen und dem Zubringerbusverkehr sogar schaden. Der Aufwand und die Inanspruchnahme von gut erschlossenen Flächen, die auch andere Nutzungen anziehen, sind bei möglichen Neuerrichtungen abzuwägen.

Im Zuge der in den Jahren 2016/2017 durchzuführenden umfangreichen Straßenbahn- und Straßenbaumaßnahmen gibt es Überlegungen der HAVAG im Bereich von Halle-Neustadt temporär P+R Plätze einrichten zu wollen, um die Verbindung zwischen Halle-Neustadt und Halle-Altstadt zu stabilisieren.

Sollten diese Überlegungen in konkrete Maßnahmen übergehen, werden der Stadtrat und die Bevölkerung unmittelbar informiert.

Uwe Stäglin
Beigeordneter